

**GO-01-neu** Geschäftsordnung der Bundesversammlungen für die digitale 45. Bundesdelegiertenkonferenz

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 16.11.2020  
Tagesordnungspunkt: T Tagesordnung - Formalia

## Antragstext

### 1 § 1 Präsidium:

2 (1) Der Bundesvorstand schlägt der Bundesversammlung ein paritätisch (s.  
3 Frauenstatut)  
4 besetztes Präsidium vor.

5 (2) Das vorgeschlagene Präsidium bereitet die Bundesversammlung in  
6 Zusammenarbeit mit dem  
7 Bundesvorstand und der Antragskommission vor.

8 (3) Die endgültige Wahl des Präsidiums erfolgt durch die Bundesversammlung nach  
9 Eröffnung  
10 der BDK.

### 11 § 2 Mandatsprüfungskommission:

12 (1) Der Bundesvorstand beruft eine Mandatsprüfungskommission. Diese Kommission,  
13 der ein  
14 Mitglied des Bundesschiedsgerichtes angehört, entscheidet im Zweifel über die  
15 Zulassung als  
16 Delegierte/r zur Bundesversammlung.

17 (2) Sie überprüft ferner die Beschlussfähigkeit der BDK zu Beginn der Versammlung.

### 18 § 3 Tagesordnung:

19 (1) Das Präsidium legt den Entwurf des Bundesvorstandes für die Tagesordnung vor.

20 (2) Die Tagesordnung muss eine klare zeitliche Festlegung für eventuelle Anträge zur  
21 Änderung der Satzung enthalten.

22 (3) Die Bundesversammlung entscheidet zu Beginn der BDK über die Tagesordnung.  
23 Änderungsanträge sind zulässig und werden in der Regel nach einer Pro- und  
24 Kontrarede  
25 abgestimmt. Anschließend findet eine Schlussabstimmung statt.

### 26 § 4 Anträge:

27 (1) Alle Anträge, auch Dringlichkeits- und Änderungsanträge und Bewerbungen  
28 werden über

29 <https://antraege.gruene.de> bei der Antragskommission eingereicht. Die Angabe enthält  
30 Name

31 und Kreisverband der beantragenden Mitglieder und Wortlaut des Antrages.  
32 Antragsberechtigung

33 und Antragsfrist richten sich nach § 13 Absatz (8) der Bundessatzung bzw. dem  
34 Beschluss der

- 25 Antragsfristen zu Beginn der BDK. Änderungsanträge sollen 3 Wochen vor Beginn der  
26 Bundesversammlung bei der Antragskommission eingereicht werden.
- 27 (2) Dringlichkeitsanträge müssen in der Regel zwei Wochen vor der BDK über  
28 <https://antraege.gruene.de>, spätestens aber zu Beginn der Bundesversammlung bei  
29 der  
30 Antragskommission eingereicht sein. In besonders dringlichen Fällen kann davon  
31 abweichend  
32 die BDK eine Zulassung auch noch zu einem späteren Zeitpunkt beschließen. Die  
33 Dringlichkeit  
34 ist gegeben bei Änderungsanträgen, die in Arbeitsgruppen der Bundesversammlung  
35 erarbeitet  
36 werden, und darüber hinaus nur bei solchen Anträgen, die sich auf ein Ereignis  
37 beziehen, das  
38 erst nach dem Antragsschluss gemäß Absatz 1 eingetreten ist.
- 39 (3) Finanzwirksame Anträge bedürfen des Votums des Bundesfinanzrates und müssen  
40 vor der  
41 Bundesversammlung diesem vorgelegt werden.
- 42 (4) Änderungsanträge sind in der Regel vor Befassung des Antrages, auf den sie sich  
43 beziehen, einzubringen. Der weitestgehende Änderungsantrag ist zuerst  
44 abzustimmen. Auf  
45 Antrag ist es möglich, Anträge alternativ abzustimmen bzw. Meinungsbilder über  
46 verschiedene  
47 alternative Anträge zu erstellen. Danach folgt die Schlussabstimmung. Gemäß §13 (9)  
48 der  
49 Satzung wird über die Empfehlungen der Antragskommission zuerst abgestimmt. Über  
50 ihre  
51 Verfahrensvorschläge zu den Anträgen und Änderungsanträgen zu einem  
52 Tagesordnungspunkt wird  
53 unmittelbar vor Befassung dieser Anträge abgestimmt. Über ihre sonstigen  
54 Empfehlungen, z.B.  
55 zur Zulassung von Dringlichkeitsanträgen, wird in der Regel zu Beginn der  
56 Bundesversammlung,  
57 in jedem Fall aber frühestmöglich abgestimmt. In der Regel sind hier bis zu drei  
58 Gegenreden  
59 vorgesehen, jedoch zur Zulassung von Dringlichkeitsanträgen nur eine Gegenrede je  
60 Antrag;  
61 danach kann eine Entgegnung erfolgen. Bei Bedarf kann die Anzahl der Gegenreden  
62 auf  
63 Vorschlag des Präsidiums oder auf Antrag aus der Bundesversammlung erhöht  
64 werden.
- 65 (5) Delegierte und Ersatzdelegierte zur BDK können Geschäftsordnungsanträge über  
66 den Button  
67 „GO-Antrag“ auf der BDK Webseite <https://bdk.gruene.de> ab Beginn der BDK stellen.  
68 Bei der  
69 Antragstellung sind Name und Kreisverband der Antragsteller\*innen und der Wortlaut  
70 des  
71 Antrages in die entsprechenden Felder einzufüllen. Mit dem Absenden des Antrags  
72 wird die  
73 antragstellende Person per Videokonferenz mit der technischen Antragskommission

verbunden,  
53 um die Antragstellung abzuschließen. Die Möglichkeit Geschäftsordnungsanträge zu  
stellen,  
54 haben auch Redner\*innen in ihrem jeweiligen Abstimmungsverfahren. Die  
Redner\*innen werden  
55 vorab über den Videokonferenzraum informiert, in dem sie den GO Antrag stellen  
können.  
56 Geschäftsordnungsanträge sind sofort zu behandeln. Zu ihnen wird je eine Pro- und  
Kontrarede  
57 zugelassen.

58 (6) Persönliche Erklärungen sind nur am Ende eines Tagesordnungspunktes zulässig  
und müssen  
59 aus technischen Gründen 20 Minuten vor Ende des Tagesordnungspunktes bei der  
technischen  
60 Antragskommission angemeldet werden. Dies erfolgt über das Verfahren für  
61 Geschäftsordnungsanträge.

62 (7) Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Das Präsidium kann die Debatte  
an diesem  
63 Punkt wieder aufnehmen.

64 (8) Soll über einen bereits abgeschlossenen Tagesordnungspunkt eine erneute  
Aussprache und  
65 Beschlussfassung stattfinden, ist ein Rückholungsantrag zu stellen. Dieser muss wie  
ein GO-  
66 Anträge über den Button „GO-Antrag“ auf der BDK Webseite <https://bdk.gruene.de>  
beantragt  
67 werden, ist sofort zu befassen, und benötigt zur Annahme die Zustimmung von zwei  
Dritteln  
68 der anwesenden Stimmberechtigten.

## 69 **§ 5 Redebeiträge:**

70 (1) Jedes Mitglied hat Rederecht.

71 (2) Wortmeldungen sind über die BDK Webseite <https://bdk.gruene.de> beim Präsidium  
72 einzureichen. Die Meldung enthält Name und Kreisverband des betreffenden  
Mitgliedes.

73 (3) Die Redelisten werden schon vor Beginn der BDK am 13. November 2020 geöffnet  
und jeweils  
74 am Vortag der Debatte gelöst. Das Lösen erfolgt über die BDK Webseite [https://  
bdk.gruene.de](https://bdk.gruene.de).

75 Das Präsidium führt die Redelisten nach der ausgelosten Reihenfolge der  
Wortmeldungen und  
76 bringt sie in sachliche Zusammenhänge. Der Bundesvorstand kann, wenn es dem  
Verlauf der  
77 Debatte dient, unabhängig von der Redeliste das Wort erteilen.

78 (4) Redelisten werden getrennt geführt, Frauen- und Offene-Redeplätze wechseln sich  
ab . Ist  
79 die Redeliste der Frauen erschöpft, so sind die Frauender Versammlung zu befragen,  
ob die  
80 Debatte fortgeführt werden soll.

81 (5) Die Aussprache wird im Voraus in der Anzahl der Wortbeiträge und ihrer Zeit  
begrenzt.

82 Nach den Wortbeiträgen wird die Aussprache beendet, unabhängig von den  
vorhandenen

83 Wortmeldungen. Eine Verlängerung der Redeliste kann auf Antrag durch die  
Versammlung

84 beschlossen werden.

85 (6) Die Redezeit kann auf Antrag für einen Tagesordnungspunkt begrenzt werden.

86 (7) Bundesvorstand und Präsidium sorgen bei der Vorbereitung und Durchführung der  
BDK dafür,

87 dass die Redezeit für gesetzte Beiträge nicht ein Drittel der gesamten Redezeit  
88 überschreitet.

## 89 **§ 6 Schriftliche Abstimmungen und Wahlen/Televoting:**

90 (1) Durchzuführende Wahlen und Abstimmungen werden über das Grüne  
Abstimmungstool auf der

91 BDK Webseite durchgeführt.

92 Bei der Bekanntgabe des Ergebnisses einer Abstimmung oder Wahl werden die in  
diesem Wahlgang

93 gewerteten Stimmen pseudonymisiert in einer Liste veröffentlicht. Die  
Pseudonymisierung

94 erfolgt dabei über einen Zahlenwert, dem die jeweilige Stimme zugeordnet wird. Dies  
95 ermöglicht eine Kontrolle des Gesamtergebnisses der Abstimmung oder Wahl.

96 Bei (offenen) Abstimmungen wird dieser Zahlenwert über ein kryptografisches  
Verfahren aus

97 dem Namen der Person und der Bezeichnung der Abstimmung gebildet. Zur  
Überprüfung des

98 Wahlergebnisses können Parteimitglieder auf einer Webseite im Grünen Netz über die  
Eingabe

99 des Namens der abstimmenden Person und der Bezeichnung der Abstimmung den  
Zahlenwert

100 erzeugen und so überprüfen, ob die Stimme im Abstimmungsergebnis korrekt  
gewertet wurde.

101 Bei Wahlen wird der Zahlenwert zufällig über ein kryptografisches Verfahren erzeugt  
und der

102 abstimmenden Person nach Abgabe der Stimme angezeigt. Dieser Zahlenwert kann  
kopiert werden.

103 Damit können die bei der Wahl teilnehmenden Person überprüfen, ob die eigene  
Stimme korrekt

104 gewertet wurde im Abstimmungsergebnis. Ein Abgleich zwischen dem Zahlenwert und  
dem Namen

105 der abstimmenden Personen kann nur von dem/der Administrator\*in des Servers  
vorgenommen

106 werden. Diese verpflichten sich schriftlich gegenüber dem Bundesverband, keine  
Einsicht zu

107 nehmen, soweit die Richtigkeit des Ergebnisses nicht formell angezweifelt wird. Die  
den

108 Abgleich ermöglichenden Daten werden nach Ablauf der Einspruchsfrist i.S.v. § 13 Abs.

10

109 Bundessatzung gelöscht.

110 (2) Vor der Abstimmung wird das System ausführlich erklärt und eine Testabstimmung  
111 durchgeführt.

## 112 **§ 7 Sonstiges:**

113 (1) Der Bundesvorstand übt im Sinne des Mietvertrages mit der Hallenverwaltung  
sowie im  
114 digitalen Raum das Hausrecht aus.

## 115 **§ 8 Schriftliche Satzungsabstimmung**

116 (1) Auf der BDK wird ein Meinungsbild über die beantragten Satzungsänderungen  
unter den  
117 Stimmberechtigten abgestimmt. Die Satzungsänderungsanträge, die im Meinungsbild  
eine  
118 Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten erhalten werden im  
Anschluss an  
119 die BDK in einen schriftlicher Bestätigungswahlgang per Briefwahl abgestimmt (siehe  
Fußnote  
120 1).

121 (2) Das Quorum für die Gültigkeit des schriftlichen Bestätigungswahlganges liegt bei  
50 %  
122 der Stimmberechtigten (entsprechend § 25 Abs. s. 2 Bundessatzung).

123 (3) Für die Annahme der Satzungsänderung ist in dem schriftlichen  
Bestätigungswahlgang eine  
124 Mehrheit von zwei Drittel der Abstimmenden erforderlich.

125 (4) Die Abstimmungsbriefe werden bis zum 27.11.2020 an die gemeldeten Delegierten  
zur BDK  
126 versandt. Sollten die Delegierten nicht an der BDK teilgenommen haben, können sie  
den  
127 Abstimmungsbrief an den/die Ersatzdelegierte weiter geben, der für sie während der  
BDK das  
128 Stimmrecht wahrgenommen hat.

129 (5) Eingangsfrist für die Abstimmungsbriefe ist der 17.12.2020.

## 130 **§ 9 Laufzeit der Änderungen**

131 Die zu Beginn der 45. Bundesdelegiertenkonferenz beschlossenen Änderungen der  
132 Geschäftsordnung behalten nur für die 45. digitale Bundesdelegiertenkonferenz ihre  
133 Gültigkeit und gelten nicht für die 46. Und folgende Bundesdelegiertenkonferenzen  
weiter.

134 (Beschlissen auf der 7. Ordentlichen Bundesdelegiertenkonferenz vom 1.-3. März  
1996 in  
135 Mainz, zuletzt geändert auf der 39. Ordentlichen Bundesdelegiertenkonferenz vom  
20.-22.  
136 November 2015 in Halle.)

137 Fußnote 1: Entsprechend § 5 Abs. 4 S. 3 Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-,  
138 Genossenschafts-, Vereins-, Parteien-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur

139 Bekämpfung  
der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

## **Begründung**

Die Tatsache, dass wir uns der Herausforderung stellen diese BDK komplett digital zu machen, bringt einige Anforderungen an die Änderungen der Verfahren mit sich. Wir wollen diese natürlich nicht dauerhaft ändern, deshalb stellen wir diese Änderungen nur für diese 45. BDK (§ 9 GO 45. BDK), um die auch digital unsere BDK zu einem Erfolg zu führen.

Zu den einzelnen Änderungen hier noch einige Begründungen:

§ 3 Abs. 3 können wir streichen, da diese Regelung sicherstellen soll, dass Wahlen nicht in die Zeit der Abreise der Delegierten gelegt werden, das ist aber dieses Mal kein Problem, da die Delegierten zu Hause sitzen.

§ 4 Abs. 1 seit etlichen BDKen werden die Anträge über Antragsgrün bei der Antragskommission eingereicht, es ist eigentlich klarer direkt rein zu schreiben, wo sie eingereicht werden müssen. Die Geschäftsordnungsanträge werden in § 5 separat behandelt. Die Anpassung zu Antragsfristen ist auch nur eine Anpassung an das Verfahren. wie wir es seit Jahren leben.

§ 4 Abs. 2 Siehe § 4 Abs. 1 Anträge gehen bei der Antragskommission ein und nicht beim BuVo. Die Antragskommission entscheidet auch über die Dringlichkeit.

§ 4 Abs. 4 Hier wird nur der Text verschoben, weil er vom Sachzusammenhang eigentlich in Absatz 4 und nicht wie bisher in Abs. 5 gehört.

§ 4 Abs. 5 ist eine Anpassung an die Tatsache, dass wir digital tagen. Wir digitalisieren das GO-Antragsverfahren und beschränken die Berechtigung, wer Geschäftsordnungsanträge stellen darf, auf die Delegierten und Ersatzdelegierten. Normalerweise können GO-Anträge von Mitgliedern gestellt werden, die vor Ort auf der BDK sind, also i.d.R. ca. 1.200 Personen von denen die ganz überwiegende Anzahl Delegierte (ca. 830) und Ersatzdelegierte sind. Digital könnten bis zu 100.000 Mitglieder teilnehmen, die Gruppe der möglichen GO-Antragssteller\*innen vergrößert sich somit unverhältnismäßig. Eine Anpassung an das normale Antragsverfahren (20 Antragsteller\*innen stellen gemeinschaftlich einen Antrag) erscheint nicht praktikabel, da dafür in der Regel die Zeit fehlt.

§ 4 Abs. 6 und 8 Anpassung ans digitale Verfahren

§ 5 Abs. 2 und 3 Anpassung für die digitale BDK, damit alle sich auch technisch mit Vorlauf auf ihre Redebeiträge einrichten können und sich gute Redesituationen schaffen können, wollen wir schon vor der BDK lösen, damit diejenigen, die gelost wurden, das schon im Vorfeld wissen.

§ 5 Abs. 4 Anpassung ans Frauenstatut

§ 5 Abs. 5 Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten der letzten Jahre

§ 6 Abs. 1-3 Anpassung an das digitale Verfahren und Erläuterung des Abstimmungsverfahrens.

§ 7 Abs. 1 geht es um physische Barrierefreiheit

§ 8 Am 9. Oktober wurden Coronaregelungen zum Parteiengesetz vom Bundestag beschlossen, die es erforderlich machen, dass wir die Satzungsänderungen durch einen schriftlichen Wahlgang bestätigen lassen. Dies ist auch der Grund warum wir die GO Änderungen nicht schon früher einbringen konnten, da die ganze Zeit noch unklar war, welche parteiengesetzlichen Regelungen für uns bei diesem Parteitag gelten würden.